

Sie nahm ein prachtvolles, mit Goldschmuck versehenes Album und füllte es mit den Blättern, die sie in Karls Hand gespielt hatte.

Die Befangenheit war allmählich von Karl gewichen. Als er das glänzende Album sah, trat er einen Schritt zurück!

„Gnädige Comtesse!“ — sagte er und richtete auf die Gräfin einen Blick, in dem etwas wie Stolz und Trost aufleuchtete.

„Das paßt nicht für Sie? — Warum nicht? — Weil Sie, der von seiner Hände Arbeit lebt, zu stolz sind, etwas, was irgend Geldeswerth haben könnte, von mir, der vornehmen Müßiggängerin anzunehmen?“

„Darin liegt ein kleines Körnchen Wahrheit. Sie drücken sie aber doch zu hart und hart aus.“

„Die Wahrheit ist mir immer lieber zu scharf als zu stumpf. Sie irren sich, wenn Sie glauben, daß das Album großen Geldwerth hat.“

„Ja, ich nehme es. Sie hatten auch recht, mich stolz zu nennen. Ich bin stolz auf meinen Beruf, auf das Handwerk, in dem ich leben kann, frei und gerade auf mich selbst gestellt.“

„Mit den letzten Worten hatte er ein kleines Päckchen, das er unter dem Arme trug, auf den Tisch gelegt.“

„Der Herr Graf Bretislaw.“

„Ich glaubte Anfangs, man würde den Knopf herunternehmen müssen, was große Schwierigkeiten gemacht haben würde.“

„Gar nicht.“

„Das ist mir lieb. Ich denke, Sie haben für heut Anstrengungen genug geleistet.“

„Ja, soeben.“

„Nun, wollen Sie die Aufsicht übernehmen?“

weg. Sie fühlte sich von etwas Unklarem gepreßt, beängstigt. Sie suchte nach einer äußeren Veranlassung, sich zu zerstreuen, und ergriß was zunächst lag.

Unter den augenscheinlich alten Pergamenten lag auch ein Schriftstück, offenbar neuern Ursprungs, die Ueberschrift in italienischer Sprache: „An das Grafenhaus Hohentraum.“

Es war ein mehrere Seiten langes, gleichfalls italienisches Manuscript, unterzeichnet: Alessandro Bavardi.

(Fortf. folgt.)

Säute-Auktion in London

am 25. u. 26. Febr. 1875.

Mitgetheilt von Gebrüder Jundel & Cie. in Stuttgart und Badnang.

Wir haben vor 14 Tagen von der Veröffentlichung eines Berichtes Abstand genommen, weil über die damalige Auktion kaum etwas Neues, was werthvoll zu berichten gewesen wäre.

Entschieden bessere Nachfrage herrschte für gute Dacca (Chittagong oder Dinagore), sowie für Calcutta Stadtschlagung und Patana's und zwar zu vollen Preisen.

Nordlingen den 27. Febr. Kernen 5 fl. 57 kr. Waizen 6 fl. 6 kr. Roggen 5 fl. 14 kr. Gerste 5 fl. 12 kr. Haber 5 fl. 5 kr.

Für gegerbtes Leder, namentlich in Ostindien gegerbte Ripse war starke Nachfrage zu festen Preisen und wurden von ca. 37,000 Stück 35,000 Stück verkauft, gewiß ein ansehnliches Quantum, wenn man bedenkt, daß alle 14 Tage zwischen 40 und 50,000 Stück an Markt kommen.

Die heutigen Vorräthe an Häuten aller Gattung betragen in London nach neuer Schätzung ca. 340,000 Stück, im Jahr 1874 waren es deren 477,000 Stück, im Jahr 1873 380,000 Stück, somit ist der Stock in London momentan nicht so bedeutend, als in den beiden letzten Jahren.

Die nächste Londoner Auktion findet am 11. März statt.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 1. März. Auch in der verfloßenen Woche blieb die Witterung winterlich und wir hatten meistens scharfen Ostwind.

Stuttgarter den 1. März. Auch in der verfloßenen Woche blieb die Witterung winterlich und wir hatten meistens scharfen Ostwind.

Stuttgarter den 1. März. Auch in der verfloßenen Woche blieb die Witterung winterlich und wir hatten meistens scharfen Ostwind.

Fruchtpreise.

Winnenden den 25. Februar. Kernen — fl. — kr. Dinkel 4 fl. 8 kr. Haber 4 fl. 55 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 18 kr. Weizen 1 fl. 40 kr. Roggen 1 fl. 36 kr. Weizen 1 fl. 54 kr. Ackerbohnen 1 fl. 45 kr. Linsen 2 fl. 40 kr. Welschkorn 1 fl. 36 kr. Erbisen — fl. — kr.

Heilbronn den 27. Februar. Korn — fl. — kr. Gerste 4 fl. 32 kr. Dinkel 3 fl. 58 kr. Waizen — fl. — kr. Haber 5 fl. 7 kr.

Ulm den 27. Febr. Kernen 5 fl. 57 kr. Waizen 6 fl. 6 kr. Roggen 5 fl. 14 kr. Gerste 5 fl. 12 kr. Haber 5 fl. 5 kr.

Rottweil den 27. Febr. Kernen 6 fl. 13 kr. Waizen 6 fl. 3 kr. Dinkel 4 fl. 20 kr. Haber 4 fl. 53 kr., Gerste 4 fl. 51 kr.

Nördlingen den 27. Febr. Kernen 5 fl. 53 kr. Waizen 5 fl. 56 kr. Roggen 5 fl. 26 kr. Gerste 5 fl. 9 kr. Haber 5 fl. — kr.

Goldkurs vom 2. März.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Doppelt Pistolen, Pistolen, Holländische 10fl.-Stücke, Handducen, 20 Frankstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, Dollars in Gold.

Gottesdienst

der Pfarhie Badnang am Samstag den 6. März, Vorm. 10 Uhr. Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs. Predigt: Herr Dekan Kalchauer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 27.

Samstag den 6. März 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die einseitige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweiseitige das Doppelte etc.; für Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. etc.

Conferenz

in Großaspach Mittwoch den 10. März, Morgens 9 1/2 Uhr.

- 1) Gesang: Choräle für Männerstimmen Nr. 19.
2) Referat über den Eingekoff. Hierzu sind die Choral- und Lieberhefte mitzubringen.
3) Besprechung der Aufsätze.
4) Orakelpiel.

Bemerkung wird, daß die Beträge zur Lesegesellschaft und die Beträge für das Archiv eingezogen werden. Großaspach den 3. März 1875. Konferenzdirektor Eisenbach.

Gläubigeraufruf.

Auf das Ableben des Glasers Christian Eckert und seiner Frau Friederike geb. Schwaberer werden sämtliche Gläubiger und Bürgen der Eckert'schen Eheleute aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen schriftlich geltend zu machen bei Vermeidung etwaiger tie treffender Nachteile. Den 3. März 1875. R. Gerichtsnotariat. Waisengerichts-Vorstand Schmidle.

Gläubigeraufruf.

Diesjenigen, welche an den kürzlich verstorbenen Johann Gwinner, Tagelöhner eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 10 Tagen anzumelden. Den 1. März 1875. R. Gerichtsnotariat. Waisengerichts-Vorstand. Rollt.

Scheuer- und Güter-Verkauf.

Mezger David Hamm dahier verkauft am nächsten Dienstag den 9. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich: 1/2tel an einer Scheuer am Koppenberg, B. B. N. 700 fl. 1/2 Arg. 26 Rth. Acker im Büttenenfeld, neben David Kunzinger und Oshenwirth Doderer, 1 Arg. 46,7 Rth. Acker im Kusterfeld, neben Adler Klopfer und Friedrich Brey-

ninger, Tuchmacher, 1/2 Arg. 31,1 Rth. Acker in der hintern Thaus, neben Jakob Pflügermaier und den Anstößern, 1/2 Arg. 39,8 Rth. Acker im Seelacherfeld, neben Oshenwirth Doderer und Christian Frei, 1/2 Arg. 6,8 Rth. Acker allda, neben Gottlieb Haller und sich selbst (mit Dinkel angeblümt), 1/2 Arg. 38,6 Rth. Acker in der obern Thaus, neben den Anstößern und der Straße, mit etwa 25 Obstbäumen ausgelegt, 1/2 Arg. 19,0 Rth. Acker am Zeller Weg, neben Schäfer Doderer und Jakob Sauer (mit Dinkel angeblümt), 1 Arg. 36,8 Rth. Acker und Grasrain im Seelacherfeld, neben Schuhmacher Jakob Dais und Georg Sauer, angekauft um 80 fl pro Viertel, 1/2 Arg. 28,1 R. Acker allda, neben Karl Klent und Johannes Sanzenbacher (mit Dinkel angeblümt), 1/2 Arg. 42,7 Rth. Wiese im Seelacherfeld und in der vorderen Thaus, neben Karl Kugler und sich selbst, 1/2 Arg. 20,9 Rth Wiese in der obern und hintern Thaus, neben der Murr und Waldhornwirth Feucht, angekauft um 70 fl pro Viertel, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß bei annehmbaren Erlösen der letzte öffentliche Aufstreich ist. Badnang, 4. März. 1875. Rathschreiber Krauth.

Wiesen-Verkauf.

Oberamtsstadt Badnang. Rothgerber Gottlob Trefz's Wittwe dahier wird am nächsten Dienstag den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen: 1/2 Arg. 40,7 Rth. Wiese im Seefeld, neben der Stadtgemeinde und Michael Mezger sen., wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Badnang den 5. März 1875. Rathschreiber Krauth.

Bohnhaus- u. Garten-Verkauf.

Oberamtsstadt Badnang. Schneidermeister Ludwig Jlg dahier wird am nächsten Mittwoch den 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller unfern der Schmidgasse, neben Goldarbeiter Bolz und Kanmann Bogt, B. B. N. 1300 fl., angekauft um 2620 fl., 1/2 Arg. 16,6 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten am Weißbacher Weg, neben dem Weg und Steinhauer Hillers Wwe, angekauft um 920 fl., wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß unter allen Umständen der letzte öffentliche Aufstreich ist. Badnang den 4. März 1875. Rathschreiber Krauth.

Wohnhausverkauf.

Dem Gypser Jakob Bötz dahier wird zu Folge Gemeinderathbeschlusses im Wege der Hilfsvollstreckung am Samstag den 27. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft: 1/2tel an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen und Stallung in der Sulzbacher Vorstadt, neben Schmid Strecker und Carl Schweizer, B. B. N. 2400 fl., angekauft um 2400 fl., wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß jedenfalls der letzte öffentliche Aufstreich ist. Badnang den 4. März 1875. Rathschreiber Krauth.

Bieh- und Fahrniß-Verkauf.

Michael Häußermann von Hinter-Böhrenberg verkauft wegen Abzug am Freitag den 12. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, allgemeinen Hausrath; und von 11 Uhr an: 1 Paar fette Ochsen, 1 Paar starke Fuhrosen, 1 Paar Stiere, 3 Kühe, 4 Stück Schmalvieh, 200 Ctr. Heu und Ohmd, 150 Ctr. Stroh, 10 Eimer Obstmilch, Faß und Handgeschirr, 100 Ctr. Dinkel, 50 Ctr. Haber, 1 Fußmühle, 1 Wehstuhl sammt Geschirr, 1 Stockwende, 1 Badmulde sowie auch Schreinwerk, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Im Auftrag: Schultheiß Müller.

Badnang. Stuhlisch, Madapolam & Schirting, sowie Bettbarchent & Bettbillig empfiehlt billigt Louis Vogt.

Badnang. Preis-Medaille: Paris, Amsterdam, Ulm. Chocolade und Cacao-Pulver von Gebrüder Waldbaur in Stuttgart, Königl. Hoflieferant. Solides, anerkannt vorzügliches Fabrikat empfiehlt um mäßige Preise G. Gebhardt.

Badnang. Großer und billiger Ausverkauf von Herrenkleidern.

Wegen Geschäftsaufgabe halte ich von heute an einen gänzlichen Ausverkauf von Herrenkleidern, bestehend in ganzen Anzügen, Joppen, Hosen und Westen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Zugleich empfehle ich meinen Vorrath von Stoffen in Wolle, Halbwolle und Baumwolle sowie fertige Unterhosen und Unterhosenstoff unter dem Fabrikpreis. Gute Arbeit wird zugesichert, und steht einem zahlreichen Erscheinen entgegen. E. Fla, Herrenkleidermacher.

Für Landwirthe!

Da von heutigem Tage an Herr Johannes Horlacher aus Rötbenbach nicht mehr mein Agent ist, so bin ich in Folge dessen im Stande, alle meine Maschinen, welche Herr Johs. Horlacher bis heute für mich verkauft hat, um 20% billiger zu liefern, da ich jetzt meinem früheren Agenten keine Provision mehr zu bezahlen brauche. Cataloge stehen stets zur Verfügung, auch ist von heute an einer meiner Reisenden regelmäßig in dortiger Gegend zu treffen. Fabrik landw. Maschinen Cisligen.

Gschwend. Krämerstände-Verpachtung.

Der bisherige Pacht ist abgelaufen und wird deshalb am Mittwoch den 17. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, eine neue Verpachtung vorgenommen, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus alhier eingeladen werden. Am 2. März 1875. Schultheißenamt.

Badnang. Fabrik-Versteigerung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt wegen Umzugs nächstens Donnerstag den 11. März, von Vormittags 9 Uhr an, eine Versteigerung verschiedener Fabriks- und Hausrathgegenstände gegen gleich baare Bezahlung vorzunehmen. Hierbei kommen vor: 3-4 Eimer guter Luikenapfelmost, allershand Hausrath, Feld- und Handgeschir, 2 Leiterwägen mit eisernen Achsen, Pflug und Eggen, 1 Futterfuchsmaschine und 1 gute Kuhkuh. Liebhaber ladet in seine Wohnung in der Aspacher Vorstadt freundlich ein. Gottlieb Säberle, Bauer.

Badnang. Ladeneinrichtung-Verkauf.

Die im früher Kaufmann Müller'schen Hause befindliche Ladeneinrichtung, bestehend in 4 Glasfronten, verschiedenen Wandchränken mit Schubkästen versehen, einen Deckständer etc. verkauft am Montag den 8. März, Morgens 10 Uhr, im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden. C. Weil, Apotheker.

Badnang. Tapetenempfehlung.

Tapetenmuster in großer Auswahl mit den neuesten Dessins zu äußerst billigen Preisen sind wieder bei mir eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Benützung behrens. Otto Säbte, Sattler und Tapezierer.

fensterrouleaur empfiehlt Otto Säbte, Sattler und Tapezierer.

Luzenberg, Gemeinde Althütte. Wirthschafts- u. Güterverkauf.

Unterzeichnete feht seine an der Winnenden-Kaisersbacher Straße liegende Wirthschaft dem Verkaufe aus. Dieselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus mit 3 heizbaren Zimmern und einem schönen gewölbten Keller, sodann in einer Scheuer und einem Badhaus mit Branntweinbrennerei. Es wird das Haus auch ohne Scheuer abgegeben. Ferner werden nach Belieben 1-30 Morgen in den Kauf gegeben. Der Kauf kann jeden Tag, sei es auf baar Geld oder auf Zitel, abgeschlossen werden und sind Liebhaber freundlich eingeladen, mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung zu treten. Georg Wader.

Mittelschönthal. Most-Verkauf. 6 Eimer glanzhellen Obstmost hat zu verkaufen. Jakob Klent.

Erdmannhausen. Wein- u. Mostverkauf. Einige Eimer Wein, Rothgewächs vom Jahr 1874, sowie 8 Eimer guten Most verkauft. Wilhelm Müller.

Biehhau bei Unterweissach. 30-40 Etr. gutes Heu und Oehnd hat zu verkaufen und ladet Liebhaber freundlich ein. Johann Eisenmann, Tagelöhner.

Neuschönthal. Heu und Oehnd von guter kräftiger Qualität verkauft zu den laufenden Preisen. J. Knapp.

Allmersbach D. A. Badnang. Eimer Nussbaum, 2 Schuh im Durchmesser und 16 Schuh lang, hat zu verkaufen und ladet Liebhaber ein. Bauer Knöbder.

Badnang. Eimer schönen Ahornstamm sucht sogleich zu kaufen. Dreher Häbert beim Schwanen.

Badnang. Geld-Antrag. 1300 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen. Daniel Traub, Rothgerber.

Badnang. Mastochsenfleisch bei Hermann Schweinle, Metzger.

Badnang. Nächstes Sonntag Mehkelsuppe bei gutem Bier, wozu höflich einladet. Metzger Mayer.

Badnang. Einen Lehrling sucht zum baldigen Eintritt. Gustav Maurer, Maler u. Tapezierer.

Badnang. Lehrlings-Gesuch. Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre. Karl Fichtner, Rothgerber.

Magd-Gesuch. In ein besseres Haus auf dem Lande wird ein solches fleißiges Mädchen zur Beforgung der häuslichen Arbeiten und 2 Stück Vieh gesucht. Lohn und Behandlung gut. Eintritt sogleich oder auf Georgii. Näheres bei Herrn Schultheiß Molt in Oppenweiler.

Magd-Gesuch. Für eine deutsche Beamtenfamilie im Elsaß wird auf nächst Georgii ein bescheidenes Mädchen vom Lande, protestantischer Confession, als Magd gesucht, die waschen und putzen kann. Bei freundlicher Behandlung und leichtem Dienste werden 56-60 fl. Jahreslohn bezahlt, ohne die Trinkgelber. Bei gutem Verhalten Lohnerhöhung. Reise frei. Anträge hat die Güte zu vermitteln resp. zu engagieren. Frau Klotz in Oppenweiler.

Ämtliche Nachrichten. Dem Pfarrer Weigle in Rietena u ist die Pfarrei Pflugsfelden, Del. Ludwigsburg übertragen worden.

Der zweite Stadtpfarrer Teichmann an der Stiftskirche zu Stuttgart (gebürtig von Badnang) wurde zum Stadtdekan und ersten Stadtpfarrer an der Hospitalkirche dafelbst ernannt.

Das Regierungsblatt vom 3. März enthält eine Verfügung des Ministeriums des Innern, die Vollziehung des Impfgesezes vom 8. April 1874 betreffend.

Tagesereignisse. Deutschland. Aus Murrhardt den 2. März wird geschrieben: Der auf den heutigen Tag fallende Viehmarkt war sonst der lebhafteste und besuchteste im Jahr; der heutige war nun zwar ziemlich stark besahren, allein die Käufer wie die Verkäufer hielten sehr zurück und so wurde daher auch wenig gehandelt. Die in Folge des lang anhaltenden Winters steigende Futterklemme scheint eine abermalige Krisis im Viehhandel herbeiführen zu wollen, welche nur ein baldiges und günstiges Frühjahr zum Vortheil der Viehbesitzer wenden kann.

Neuschönthal. Nächstes Montag den 8. März wird für Kunden Wafsamem geschlagen, dagegen fällt am darauffolgenden Mittwoch das Schlagen der anderen Delsamen aus. J. Knapp.

Unterweissach. 1 Schuhmachersgehilfe und 1 Lehrling wird gesucht von Friedrich Erb, Schuhmacher.

Ein älteres, noch gut erhaltenes Klavier hat zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaction.

Geld-Gesuch. 200 fl. werden gegen doppelte Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler sofort aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Großaspach. Geld-Antrag. 200 fl. Pflegschaftsgeld, welches längere Zeit stehen bleiben kann, ist sogleich auszuleihen und zu erfragen beim Schultheißenamt.

Unterbrüden. Geld-Antrag. 250 fl. Pfleggeld hat gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat. Thomas Frit.

Die Kaiserl. und Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik Gebrüder Stollwerk in Cöln übergab den Verkauf ihrer vorzüglichsten Fabrikate in Badnang an Herrn Apotheker Eisenbeiß (Obere Apotheke).

In Nagold wurden bei dem letzten größeren Holzverkauf in den hiesigen Stadtwaldungen folgende Preise erzielt: Lang- und Sägholz 86 Proz. über dem Revierpreis, Hopfenstangen per hundert Stück 30-40 fl., Tannenholz per Am. 5 fl. bis 5 fl. 24 kr., Tannen Reisach per Hundert 4 fl. 40 kr.

Cannstatt, 3. März. Gestern Abend wurde eine männliche Leiche aus dem Neckar gezogen. Es ist zur Zeit noch nicht festgestellt, ob hier ein Verbrechen oder ein Selbstmord vorliegt.

Stuttgart, 4. März. Der Zusammentritt des Landtags wird am 15. März erfolgen.

Die diebstahlige Wanderversammlung württembergischer Bienenzüchter soll am 30. April d. J. in Böppingen stattfinden.

Kranke Hilfe. Ich kann erkrankungslos bar... (Circular logo with text 'Kranke Hilfe' and 'Ich kann erkrankungslos bar...')

Unterleibs-Bruchleideude finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von Gottlieb Sturzenegger in Gerisau, Schweiz, ein überraschendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Tüßpen zu Fl. 3, sowoh durch G. Sturzenegger selbst, als durch Gebrüder Weber in Ulm und Carl Malzacher in Carlsruhe. (H.-3202-Qu.)

Unentgeltliche Kur der Trunksucht. Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das unschätzbare Mittel zu dieser Kur dringendst empfohlen, welche sich schon in unzähligen Fällen auf Glänzende bewährt hat und täglich eingehende Dankschreiben bezeugen die Wiederkehr häuslichen Glückes. Die Kur kann mit, auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Reflectirende wollen vertrauensvoll ihre Adressen an F. Wollmann, Droguist in Guben (M.-L.) einschenden.

Krieger-Verrein. Samstag den 6. März Versammlung im Gasthof zur Traube zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. stat des Königs.

Badnang. Nächstes Sonntag hat den Brehelnbacktag und ladet hiezu freundlich ein. Bäcker Föll.

Die sogenannten Knopffecher und Knopfgroschen werden eingelöst je nach Befinden des einzelnen Falls; durchlöcherne und gewaltsam beschädigte Münzen werden nicht eingelöst. Die Frage über Aufhebung unterliegt der Schlusscheidung des Bundesrathes, sie muß 4 Monate vorher angekündigt werden.

Berlin, 1. März. Fürst Bismarck wird, wie man jetzt annimmt, Berlin bald nach seinem Geburtstag (1. April) verlassen und bis zum Oktober von dort in Urlaub abwesend sein. Er soll beabsichtigen, den größten Theil des Sommers in süddeutschen Bädern zuzubringen. Die laufenden Geschäfte während der Dauer des Urlaubs des Fürsten sollen durch den Präsidenten des Reichskanzleramts Staatsminister Delbrück in Gemeinschaft mit dem Direktor des Reichskanzleramts wickl. Geh. Oberreg.-Rath Eck und dem Staatssekretär Minister v. Bülow geleitet werden.

Berlin, 1. März. Heute fand in der Zwölfapostelkirche die Trauung des Reichskanzleramtspräsi. Delbrück mit Frau v. Dyle durch den Garnisonprediger Frommel statt. 18 Zeugen wohnten dem Trauakte bei, unter ihnen Finanzminister Camphausen; viele Mitglieder des Abg.-Hauses sandten dem Brautpaar Glückwünsche. Heute Abend reisen die Neuvermählten zu zweimonatlichem Aufenthalt nach Italien.

Berlin den 3. März. Zu dem am 22. März stattfindenden Geburtstagsfest des Kaisers werden hier mehrere fürstliche Gäste erwartet. Da aber in diesem Jahr der Geburtstag in die Charwoche fällt, so soll derselbe ohne alle rauschenden Festlichkeiten gefeiert werden. Demgemäß sind auch bereits Anordnungen in Bezug auf die militärische Feier getroffen. Namentlich werden in allen Garnisonen der große Zapfenstreich am Vorabend und die Festreville nebst den Salutschüssen am Geburtstag selbst in Wegfall kommen. Die Festlichkeiten der Mannschaften in den Kasernen sollen statt Montag den 22. schon am Samstag den 20. März veranstaltet werden.

* Das Deutsche Reich wird allem Anschein nach demnächst ein Pferdeausfuhrverbot erlassen, da man in Erfahrung gebracht, daß Frankreich beabsichtigt, eine große Anzahl von Pferden in deutschen Lande aufzukaufen. Ein solches Verbot ist sonst ein drohendes Zeichen der Kriegsnähe. Dießmal ist der Sinn desselben offenbar ein anderer. Zunächst will man einfach dem Schaden vorbeugen, der uns durch ansehnliche Schwächung unseres Pferdebestandes erwachsen würde; sodann hat die Maßregel wohl die Absicht einer abkühlenden, also gerade die Erhaltung des Friedens befördernden Wirkung. Es soll wieder ein kalter Wasserstrahl nach Paris geleitet und insbesondere das Bewußtsein dort aufs Neue gestärkt werden, daß man in Deutschland in jedem Augenblick ein genaues Augenmerk auf den jeweiligen Stand des militärischen „Etablissements“ in Frankreich hat.

Frankreich

Versailles den 2. März. Buffet hatte heute Nachmittag eine lange Unterredung mit dem Marschall-Präsidenten und conferirte sodann mit Broglie und Decazes. Gerüchtweise verlautet, Buffet habe den Auftrag zur Bildung des Ministeriums angenommen.

Paris den 3. März. Heute Nachmittag fand eine neue Konferenz zwischen Mac-Mahon und Buffet statt. Legterer hatte sodann

eine Besprechung mit Dufaure. Es wird versichert, daß die Verhandlungen einen befriedigenden Fortgang nehmen.

Paris den 3. März. Die heutige Zusammenkunft Buffets und Dufaures ergab der „Agence Havas“ zufolge ein befriedigendes Resultat. Es wurde fast vollständige Einigung zwischen beiden erzielt, die Ministerliste aber noch nicht festgestellt.

Nordamerika

New York den 3. März. In Tennessee ist eine Ueberschwemmung eingetreten, die große Verwüstungen anrichtet. Der Schaden wird auf eine Million Dollars angeschlagen.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glasenapp.

(Fortsetzung.)

Bernhardine las:

„Hohentraum den 20. April 1848. „Es ist die letzte Nacht, die ich zubringe in diesem Schlosse, das für mich ein Haus des Fluchs und der Schande geworden ist; die letzte nach so vielen Nächten voll wahnsinniger, üppiger Lust. Ich will sie benutzen, niederzuschreiben, was mit mir geschehen ist.“

„Ich bin ein armer Maler. Was ich mit Pinsel und Palette erwarb, zerrann in meinen Händen, ich verstand nie zu rechnen. Aus meiner italienischen Heimath wanderte ich nach Deutschland. Manches Fürstenschloß, mancher Gobelis nahm mich freundlich auf. Ich lebte sorglos in den Tag hinein. Die Portraits, die ich malte, beschäftigten mich nur oberflächlich, ich trug mich mit dem Gedanken einer größeren Composition, die meinen Namen berühmt machen sollte. Noch fehlte mir die Fornarina, nach der ich die Himmelkönigin meiner Phantasie bilden konnte. Da lernte ich Bertha kennen, ein deutsches Mädchen, so lieblich, rein, magdlich süß, wie die Dichter nur von den deutschen Mädchen sungen. Sie wurde meine Braut. Ihre fleckenlose Keinheit heiligte mein Leben. Bertha mein Weib nennen zu dürfen wurde der heißeste Wunsch meines Herzens. Aber wir waren Beide arm und mich schlachte Ehrgeiz. Nicht in Dunkelheit und dumpfe Enge wollte ich das Weib meiner Wahl führen. Mir träumte von dem glänzenden Leben eines berühmten Malers. Ich zog hinaus, Gold und Ansehen zu erjagen. Ein unseliger Zufall führte mich nach Hohentraum. Gräfin Simonetta trat mir entgegen — die zauberische Schönheit dieses Weibes berauschte mich. Ich ließ mich verstricken von dem Reiz ihrer glühenden Blicke, ich kostete den Becher, den ihre Lippen boten, und vergaß in Rausch und Laumel der heiligen Schwüre, die mich an Bertha banden. Wie der Tannhäuser im deutschen Märchen blieb ich im Venusberge. Ein Jahr verslog. Bertha mußte erfahren haben, welches Leben ich führte. Sie sandte, ohne ein Wort hinzuzufügen, den Ring, den sie von mir empfangen, zurück. Zu spät wurde mir klar, in welche Tiefe ich gesunken. Ich wollte fort — ich konnte nicht mehr. Die Kraft zu wanken war in mir zerbrochen.“

„In tiefstem Geheimniß wurde Simonetta Mutter eines Kindes. Die Wengen, die davon wuchsen, konnten nicht in Zweifel sein, wer der Vater des Kindes war. Sah mir das Mägdlein doch schon ähnlich, als es in der Wiege lag! Simonetta lie bte das Kind.

Sie hatte unter allem Loh und Braus der Leidenschaft ein weich süßendes Herz. Sie wollte treulich für das Kind sorgen, aber für jetzt mußte es aus dem Hause und von fremden Leuten erzogen werden. Ehe das Kind fortgebracht würde, hieng sie ihm ein Goldkreuz mit Diamanten um das Halschen.

„Das war am letzten Abend, den ich mit Simonetta zubrachte. Versunken in meine Leidenschaft für die schöne Gräfin, hatte ich kaum mit halbem Ohr gehört, daß die Welt ringsum in Flammen der Empörung stand, daß auch das Landvölk um Hohentraum sich widerspenstig zeige. Jetzt erst erfuhr ich, daß der Haß des Volkes gegen mich gewendet sei. Man glaubte, ich sei es gewesen, der die Gräfin zu verschwenderischen Thorheiten verleitet habe. Helle Haufen zogen vor das Schloß und forderten brüllend meine Auslieferung. Man mußte mich in ein geheimes Versteck bringen, um mich vor den Wüthenden zu bergen. Morgen soll ich heimlich das Schloß verlassen. Ob ich Simonetta und das Kind wiedersehen werde, weiß ich nicht. Wenn es möglich ist, will ich dereinst zurückkehren und meine Schuld sühnen, indem ich nach Kräften für das Kind sorge, das sonst wohl schutzlos daselbst verbleiben wird. Zur Beglaubigung alles Dessen habe ich diese Zeilen niedergeschrieben und an einem sichern Orte niedergelegt.“

Alessandro Bavardi.
(Fortf. folgt.)

Fruchtpreise.

Badnang den 3. März. Kernen — fl. — tr. Dintel 4 fl. 12 tr. Weizen — fl. — tr. Roggen — fl. — tr. Gerste — fl. — tr. Haber 4 fl. 56 kr.

Gewicht von einem Scheffel

	best	mittel	gering
Dintel:	152 Pfd.	150 Pfd.	146 Pfd.
Haber:	174 Pfd.	172 Pfd.	166 Pfd.

Goldkurs vom 3. März.

Doppelte Pistolen	9 46—48
Pistolen	9 40—42
Holländische 10fl.-Stücke	9 50—51
Handducen	5 35—37
20 Frankenstücke	9 30—31
Englische Sovereigns	11 57—58
Russische Imperiales	9 47—49
Dollars in Gold	2 26—27

Gottesdienste

der Pfarodie Badnang am Sonntag den 7. März. Vormittags Predigt: Herr Dehan Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Nietzhammer.

Gestorben

zu Maubach den 3. März: Elisabetha Schwenker, 94 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Samstag den 6. ds., Vormittags 11 Uhr.

den 4. März: Ehefrau des Schreiners David Neff hier, 74 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag den 7. März, Nachmittags 1/4 Uhr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 28.

Dienstag den 9. März 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte u.; für Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. u.

An die Orts-Vorsteher. Betr. die Vormerkung von Gebäuden zu erhöhter Schätzung für das Brand-Cataster.

Nach einem Erlaß des R. Verwaltungsraths der Gebäude-Brand-Versicherungs-Anstalt vom 22. Febr. d. J. (Minist.-A.-Blatt Nr. 4 S. 43) kommt es nicht selten vor, daß, wenn einmal für eine Gemeinde eine durchgreifende Revision der Brandversicherungsanstalt vom Verwaltungsrath angeordnet ist, die Ortsvorsteher solche Personen, welche ihre Gebäude zu höherer Einschätzung bei der nächsten ordentlichen Jahreschätzung anmelden, oder welche für ihre während des Kalenderjahrs errichteten neuen Gebäude oder vorgenommenen Verbesserungen an solchen, gleichbaldige Einschätzung zur Brandversicherung nachsuchen, unter Hinweisung auf die bevorstehende Revision abweisen, oder wenigstens den Betreffenden den Rath erteilen, ihren Antrag beruhen zu lassen.

Da nun aber, bei dem Mangel an Arbeitskräften, nicht selten geraume Zeit vergeht, bis eine vom Verwaltungsrath angeordnete durchgreifende Neuschätzung wirklich in Angriff genommen wird, so entsteht im Fall eines in der Zwischenzeit ausgebrochenen Brandes aus solchen Rathschlägen der Ortsvorsteher ein empfindlicher Schaden für die mit ihren Anträgen auf Neuschätzung zurückgewiesenen Gebäudeeigentümer.

Es wird deshalb im Auftrage des R. Verwaltungsraths den Ortsvorstehern jenes Verfahrens untersagt, mit der Weisung, auf alle im Gesetz begründeten Anmeldungen zu neuer Schätzung auch dann, wenn eine durchgreifende Neuschätzung der Gebäude in der betreffenden Gemeinde bevorsteht, sofort die gesetzliche Verfügung zu treffen.

Den 5. März 1875.

R. Oberamt.
Drescher.

An die Oberamtspfleger und Steuereinbringer. Die Einziehung des Staatspapiergeldes betreffend.

Nachdem mit Rücksicht auf die bevorstehende Einführung der Markrechnung in Württemberg die sämtlichen Staatskassenstellen im Departement des Innern durch Ministerialerlaß vom 25. v. Mts. angewiesen worden sind, das bei ihnen vorhandene und von jetzt an eingehende Staatspapiergeld nicht wieder auszugeben, sondern an die Staatshauptkasse abzuliefern, werden die Gemeindefeuereinbringer und Oberamtspfleger angewiesen, das bei ihnen vorhandene und eingehende Staatspapiergeld zunächst zu den Steuerlieferungen zu verwenden.

Den 7. März 1875.

R. Oberamt.
Drescher.

An die Orts-Vorsteher.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung der Kanzleidirection des R. Ministeriums des Innern vom 13. v. M., Minist.-Amtsblatt Nr. 3, S. 36, erhalten die Ortsvorsteher mit dem heutigen Boten Exemplare der Keller'schen Tabelle zur Umrechnung der Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennige, in welcher die gegenseitigen Beträge von 1 kr. bis zu 1000 fl. übersichtlich verzeichnet sind, mit Empfehlung zur Anschaffung auf Kosten der betreffenden öffentlichen Kassen. Der Kostenbetrag à 2 fl. per Exemplar ist innerhalb 8 Tagen hieher einzulenden. Werden Exemplare zurückgegeben, so sind dieselben nicht anders als der Länge nach, wie sie übersendet worden, zusammengelegt — hieher zurückzusenden.

Den 8. März 1875.

R. Oberamt.
Drescher.

Abbitte.

Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß es ihm äußerst leid thue, den Schultheißen Remminger von hier kürzlich in der Wirtschaft zu Waldhorn hier ohne allen Grund beleidigt zu haben; und daß er demselben deshalb für die Zurücknahme der bei R. Oberamtsgericht erhobenen Strafklage sehr dankbar sei.

Den 4. März 1875. Johannes Lanferer, Schmied.

Gesehen: R. Oberamtsgericht. Clemen s.

Gläubigeraufruf.

Auf das Ableben des Glasers Christian Eder und seiner Frau Friederike geb. Schwaderer werden sämtliche Gläubiger und Bürgen der Eder'schen Eheleute aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen schriftlich geltend zu machen bei Vermeidung etwaiger

schadlicher Nachtheile. Den 3. März 1875. R. Gerichtsnotariat. Reinmann. Waisengerichts-Vorstand Schmiedle.

Oberamtsstadt Badnang. Güterverkauf. Herr Saisensieder David Beittinger dahier verkauft am nächsten Donnerstag den 11. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufsteig: 1/2 Mrg. 10,4 Mth. Gras- und Baumgarten im Zwischenacker, neben Pauline Breuninger und Grünbaumwirth Bischof (mit 25 tragbaren Obstbäumen ausgelegt). 1 Mrg. 0,0 Mth. Acker in der vordern Thaus, neben Christian Breuninger u. a. Post und Schuhmacher Klöpfer, angekauft um 110 fl. pro Viertel. 1/2 Mrg. 25,8 Mth. Acker im Seelacherfeld, neben David Beittinger u. Schmid Streder.

Oberamtsstadt Badnang. Acker-Verkauf. Schuhmacher Carl Friedrich Piffel dahier verkauft am nächsten Donnerstag den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteig: 1 Mrg. 0,5 Mth. Acker im Krähenbach, neben Fuhrmann Sanzenbacher u. Roth-